

Geschäftsanhahnungsreise

für deutsche Hersteller und Anbieter im Bereich Fahrzeugindustrie
und Fahrzeugzulieferer – 26.6. -1.7.2022 in Äthiopien & Kenia



Potenzialreiche Märkte

Vom 26. Juni -1. Juli 2022 führt die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH in Kooperation mit East Africa Partners (EAP), der Kenya Association of Manufacturers (KAM), der Ethiopian Chamber of Commerce & Sectoral Associations (ECCSA), weiteren äthiopischen und kenianischen Partnern, dem Business Scouts for Development Programme - Äthiopien (BS4D) sowie den Fachpartnern Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) und African Association of Automotive Manufacturers (AAAM), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnungsreise für deutsche Unternehmen im Bereich Fahrzeugindustrie und Fahrzeugzulieferindustrie nach Äthiopien und Kenia durch. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms 2022 für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Automobilindustrie in Äthiopien und Kenia

Laut der African Association of Automotive Manufacturers (AAAM) sind Äthiopien und Kenia neben Ländern wie Ghana und Ruanda die vielversprechendsten Montagezentren Subsahara-Afrikas. Aufgrund einer gut ausgebildeten Mittelklasse, einem progressiven Geschäftsumfeld und einem guten regionalen Marktzugang bewerten Branchenexperten Kenia als guten Standort für die Automobilfertigung, der sich perspektivisch auch als ostafrikanisches Automobilzentrum positionieren könnte. In den vergangenen Jahren haben sich bereits eine Reihe von namhaften internationalen Automobilunternehmen im Land niedergelassen – bedingt auch durch regierungsgesteuerte Anreize, die Automobilherstellern gewährt wurden.

Mit einer Bevölkerung von mehr als 100 Millionen Menschen und einer schwachen Motorisierungsrate von zwei Fahrzeugen pro 1.000 Menschen ist das Potenzial Äthopiens laut AAAM immens. Die mögliche Integration Äthopiens in den regionalen Automobilmarkt birgt daneben erhebliche Skaleneffekte. Eine Reihe von Studienvorhaben untersuchen momentan auch, inwiefern Äthiopien als Standort für die Herstellung von automobilen Komponenten im Leder- und Textilbereich und für Kabelbäume genutzt werden könnte.

Darüber hinaus gelten Äthiopien und Kenia, die bereits eine offene Marktwirtschaft und gute industrielle Rahmenbedingungen vorweisen können, als wahrscheinlich erste Gewinner des 2021 in Kraft getretenen African Continental Free Trade Agreements (AfCFTA).

Durchführer

Zielmärkte Äthiopien und Kenia

Äthiopien hat sich seit 2005 wirtschaftlich mit Wachstumsraten zwischen acht und zwölf Prozent weit über dem afrikanischen Durchschnitt entwickelt und ist mit seinen 112 Millionen Einwohnern zu einem interessanten Standort auch für deutsche Unternehmen geworden. Für 2020 und 2021 waren die Prognosen von Economic Intelligence Unit (EIU) und Weltbank für Äthiopien noch Anfang 2020 ähnlich optimistisch. Mit der bisherigen Umsetzung von Reformen hat sich das Land zu einem der Partnerländer Deutschlands im Rahmen der „Compact with Africa“-Initiative qualifiziert, wodurch das Land umfassende Unterstützung erhält. Äthiopien verfolgt einige Maßnahmen, um wirtschaftsfreundlicher zu werden und Auslandsinvestitionen zu akquirieren. Mit Erfolg: so flossen 2018 insgesamt 3,3 Milliarden US-Dollar an ausländischen Direktinvestitionen ins Land (Quelle: GTAI).

Kenia ist die größte Volkswirtschaft in Ostafrika und der bislang attraktivste Standort der Region für ausländische Investitionen. Experten gehen von einer deutlichen Erholung im Jahr 2021 aus, da die Lockdown-Maßnahmen im Mai aufgehoben wurden. So erwartet die EIU ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 4,0 Prozent. Getragen wird das wirtschaftliche Wachstum Kenias aktuell vor allem von öffentlichen Investitionen, die in Infrastrukturprojekte fließen sowie einem wachsenden privaten Konsum. Im Rahmen der Post Covid-19 Economic Recovery Strategy 2020-2022 (ERS) will die Regierung 929,5 Milliarden Kenia-Schillinge (etwa 7 Milliarden Euro) für die Wiederbelebung der heimischen Wirtschaft bereitstellen.

Chancen für deutsche Unternehmen

Die Teilnahme an dieser Delegationsreise bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Individuelle Geschäftsgespräche mit äthiopischen und kenianischen Unternehmen
- Vorstellung Ihrer Produkte und Dienstleistungen vor Fachpublikum
- Vernetzung mit wichtigen lokalen Partnern im privaten und öffentlichen Sektor für individuell vorbereitete Geschäftsgespräche
- Online und vor Ort werden Sie von Experten:innen gebrieft
- Teilnehmende erhalten eine Zielmarktanalyse

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Geschäftsanhaltungsreise sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Besonders KMU aktiv in der Fahrzeugindustrie und Fahrzeugzulieferern soll durch die Reise vom 26. Juni - 1. Juli 2022 in Äthiopien und Kenia die Möglichkeit gegeben werden, bestehende Netzwerke auszubauen, neue Kontakte zu knüpfen und konkrete Geschäfte anzubahnen. Bei der Anmeldung haben KMU daher auch Vorrang vor Großunternehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Unternehmen begrenzt.

Der Eigenanteil für die Veranstaltung wird von der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH nach verbindlicher Anmeldung vereinnahmt. Darüber hinaus tragen die Unternehmen die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Der Eigenanteil der Teilnehmer beträgt in Abhängigkeit von der

Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeiter:innen
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeiter:innen
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeiter:innen

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Die Kosten für die förderungsrelevanten Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis (200.000 Euro in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren) bereits ausgeschöpft wurden. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen bei der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH abzugeben.

Vorläufiges Programm

Vorab: Digitale Informationsveranstaltung zur Automobilwirtschaft in Kenia und Äthiopien - ein bis zwei Monate vor der Reise

- Briefing zu Äthiopien und Kenia von deutscher Seite
- Vorträge & Erfahrungsberichte zum Markt
- Fragen & Diskussionsrunde

Durchführung der Reise – 27.6. - 1.7.2022

Montag, 27. Juni

Individuelle Anreise in Nairobi

- Individuelle Anreise mit Begrüßung durch die AVV-Projektleitung, EAP und BMWK, Briefing zum Projektablauf, Vorstellung Markterschließungsprogramm / Get-Together, Informeller Austausch der Unternehmer:innen beim Abendessen

Dienstag, 28. Juni

Vertrauliches Briefing und Präsentationsveranstaltung in Nairobi

- Briefing mit der deutschen Botschaft in Nairobi und Diskussion zu Möglichkeiten und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Kenia
- Fachkonferenz & Präsentationsveranstaltung
- Networking Reception im Anschluss an die Fachkonferenz

Mittwoch, 29. Juni

Individuelle Projektanbahnungsgespräche in Nairobi und Umgebung sowie Empfang bei der deutschen Botschaft (wenn möglich)

- Individuelle Einzelgespräche mit potenziellen kenianischen Geschäftspartner:innen / Alternativ: Projekt-, Firmen- oder Behördenbesuche
- Voraussichtlich: Get-Together der Delegation mit der deutschen und kenianischen Business Community wenn möglich in der deutschen Botschaft

Donnerstag, 30. Juni

Weiterreise nach Addis Abeba, Briefing mit dem deutschen Botschafter, Präsentationsseminar

- Briefing mit der deutschen Botschaft in Addis Abeba und Diskussion zu Möglichkeiten und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Äthiopien
- Fachkonferenz und Präsentationsveranstaltung in Addis Abeba
- Networking Reception im Anschluss an die Fachkonferenz

Freitag, 1. Juli

Individuelle Projektanbahnungsgespräche in Addis Abeba, alternative Projektbesuche, Debriefing und Abreise

- Individuelle Einzelgespräche mit potenziellen äthiopischen Geschäftspartner:innen / Alternativ: Projekt-, Firmen- oder Behördenbesuche
- Abendessen, De-Briefing und protokollierte Feedbackgespräche
- Abreise nach Deutschland

Anmeldehinweise

Die Geschäftsanhaltungsreise wird von der Afrika-Verein Veranstaltungen-GmbH im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz durchgeführt.

Bitte beachten Sie beigefügte AGB sowie die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes, die Sie unter dem folgenden Link aufrufen können: [Äthiopien](#) & [Kenia](#).

Eine Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **10.04.2022** bei der Afrika-Verein Veranstaltungen-GmbH anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Erklärung finden Sie nachfolgend. Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung.

Bitte senden Sie die Anmeldung und die Eigenerklärung

vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail, Fax oder per Post an

Frau Asmau Nitardy

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Friedrichstraße 206, 10969 Berlin

Tel.: +49 (0) 302060719 43 oder Fax: +49 30 2060719 108

E-Mail: nitardy@afrikaverein.de

Unsere Partner



AAAM
African Association of
Automotive Manufacturers



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

